Zeitschrift: Schweizer Theaterjahrbuch
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur
Band: 22-23 (1953-1954)

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

OSKAR EBERLE

HERAUSGEBER

Schweizer Theater-Jahrbuch [seit 1928]
Schriften der Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur [seit 1928]
Schweizer Theater-Almanach [seit 1948]
Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur [seit 1949]
Barock in der Schweiz [1930]
Das Büchlein vom Eidgenössischen Wettspiel [1939]
Die Bundesfeier in Schwyz [1942]
Das Einsiedler Welttheater [1950]

THEATERGESCHICHTE

Theatergeschichte der innern Schweiz [1929]
Die Japanesenspiele in Schwyz [1935]
Das schweizerische Volkstheater der Gegenwart [1943]

DRAMEN

in Schwyzer Mundart

Bruederchlausespyl [1929]
Schwyzer Wienachtsspyl [1940]
Jedemaa [1940]
Chlaus vo Flüe [1944]
Mirakel [1947]
Der Lätz gwünnt die Rächt [1949]
Die goldig Melody [1950]

hochdeutsch

Das Luzerner Passionsspiel [1934]
Thomas More [1936]
Unverhoffte Hochzeit [1949]
Die sieben Sakramente [1950]
Der verlorne Sohn [1950]

DIE BEDEUTUNG des Werkes »Cenalora« (so heißt eines der originellsten mimischen Spiele der Feuerländer) liegt darin, daß Eberle den Begriff »Theater« in die Völkerkunde einführt und damit neue Erkenntnisse zu vermitteln vermag. Die »Grundbegriffe des Theaters«, die den Band beschließen, schaffen der Theaterwissenschaft und der Theater erforschenden Völkerkunde ein sicheres Fundament für einen neuen Wissenszweig, der auch für die Religionswissenschaft, Urgeschichte, Kunstgeschichte, Tanzwissenschaft, Kulturgeschichte vieles zu bieten hat.

Wer immer sich mit den Anfängen und Grundkräften der Menschheit befaßt, wird ebenso wertvolle Anregungen empfangen wie der Mann des praktischen Theaters, der überrascht feststellen wird, wie viele archaische Züge seit dem Verfall der klassischen Formen im modernsten Theater aufs neue sichtbar werden.

OSKAR EBERLE studierte Theaterwissenschaften in München bei Prof. Arthur Kutscher und in Berlin bei Pro. Max Herrmann, ist Herausgeber der Publikationen der Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur und Verfasser von Büchern über das schweizerische Theater. Er ist aber außerdem Dramatiker und Regisseur und dadurch mit allen Erfordernissen des lebendigen Theaters vertraut. Die umfassende Kenntnis der Theatergeschichte und Theaterpraxis bilden ungewöhnliche Voraussetzungen für die Erforschung des Urtheaters.

WALTER VERLAG
OLTEN UND FREIBURG
IM BREISGAU

Das große Werk
über die versunkenen Kulturen der Menschheit

IVAR LISSNER

SO HABT IHR GELEBT

Die Kulturen der Menschheit. Ein Band von 382 Seiten Text und 64 Kunstdruckseiten mit erlesenen Dokumentaraufnahmen

Ihr Völker hinter uns im Dunkel der Geschichte, ihr Bewohner zauberhafter Städte der Urzeit, ihr Herrscher und Sklaven, ihr Kurtisanen und Philosophen, ihr Pyramidenbauer und Nomaden, ihr Eroberer und Besiegte, ihr Künstler und Wasserträger, ihr Königinnen und Papyrus-Schreiber – ihr Assyrer, Sumerer, Babylonier, Japaner, Polynesier, Inka, Ägypter, Maya, Trojaner, Griechen, Karthager, Etrusker – wie habt ihr gelebt?

Als gewaltiger Anruf hallt diese Frage durch den Lauf der Zeiten – tausend, zweitausend, viertausend, zwanzigtausend Jahre zurück und hinein in die Geschichte, klingt durch Königsgräber und Ruinenstädte, erhebt sich über Götterhaine, fällt in die Arenen und bleibt ergriffen stehen vor den hohen Gestalten aus Stein und flüstert – *wie habt ihr gelebt?* – Die Gestalten schweigen. Arenen, Haine, Pyramiden, Sphinxe, Mauern und Ruinenstädte bleiben stumm. – Bleiben sie wirklich stumm? Nein! – Sie sprechen zu jedem, der sie verstehen kann.

Ivar Lissner versteht sie. Er enträtselt ihre Runen und Zeichen und erfährt, was sie als Zeugen längst untergegangener Völker und Kulturen erzählen. Wo ein Schriftmal, ein Symbol oder ein Stein seinen Sinn zu verhüllen versucht, da fragt Ivar Lissner die Forscher und Gelehrten. So ist er – der bekannte Schriftsteller und Schriftleiter einer großen illustrierten Zeitung Deutschlands – in der Lage, die Frage nach dem Schicksal der Völker zu beantworten in seinem neuesten großen Werk.

Bei Ihrem Buchhändler

WALTER VERLAG

OLTEN UND FREIBURG IM BREISGAU